

Führungsaufgabe in vertrauensvolle Hände gegeben

Förderverein „Reiten für Behinderte“ heißt künftig „Pferde helfen Menschen – pferdegestützte Therapie“ – Neuer Vorstand

Traunstein. In der Jahreshauptversammlung des Fördervereins „Reiten für Behinderte“ im Gasthaus Wochinger standen Neuwahlen an. Der bisherige Vorstand hörte nach 22 Jahren im Amt auf und machte für Jüngere Platz. Nicht mehr zur Wahl traten Vorsitzender Dr. Winfried Drost, Kassiererin Christa Ungerer, Schriftführerin Angelika Drost und die Kassenprüferinnen Bernadette Opitz und Margarete Strehhuber an. Die bisherige stellvertretende Vorsitzende Karin Hallé wurde zur neuen Vorsitzenden gewählt, Angelika Schneider ist ihre Stellvertreterin. Katharina Gimpl wurde zur Kassiererin gewählt, und das Amt der Schriftführerin hat nun Laura Pfohl inne. Der Name des Vereins wird ebenfalls erneuert, da sich im Laufe der Jahre die Begrifflichkeiten – das Wort „Be-



Der neue Vorstand (oben, von links): Vorsitzende Karin Lorenz-Halle, Stellvertreterin Angelika Schneider, die Beisitzerinnen Elisabeth Marbach-Rohr und Christiane Halle sowie Schriftführerin Laura Pfohl. Beim Foto-termin fehlte Kassiererin Katharina Gimpel. Ausgeschieden aus dem Gremium sind (rechtes Bild, von links) Angelika und Winfried Drost sowie Christa Ungerer.

– Fotos: Verein

hinderte“ wird nicht mehr verwandt – und auch das Klientel geändert haben. Es sind gehäuft Menschen jeden Alters mit psychischen Erkrankungen und traumatischen Erlebnissen, die wegen

einer pferdegestützten Therapie anfragen. Oft wurde auch das Wort „Reiten“ missverstanden und als Luxus angesehen. Der Verein wird zukünftig Förderverein „Pferde helfen Menschen – pfer-



degestützte Therapie“ heißen. Der Zweck bleibt unverändert: Menschen, für die die Therapie wichtig ist, finanziell zu unterstützen und ihnen damit die Therapie zu ermöglichen. „Der bisherige

Vorstand gibt die Aufgabe des Vereins in vertrauensvolle und erfahrene Hände und wünscht ihnen, dass die Menschen weiterhin ein offenes Ohr für die Belange des Vereins haben“, so Dr. Drost. – red